

Queen: The Studio Experience Montreux

Ausstellungseröffnung am 2. Dezember 2013

Unterstützt durch die Mercury Phoenix-Stiftung, im weltweiten Kampf gegen Aids,
und die Fondation du Casino Barrière Montreux

Viel wurde über die Jahre über die Virtuosität der Rocklegenden von Queen als Musiker, Komponisten und Live-Künstler geschrieben. Weniger wurde hingegen über die Arbeit hinter der Gestaltung der Musik bekannt, die über vier Jahrzehnte Pop Hits und Rockklassiker erschuf und unzählige junge Musiker inspirierte, ihren eigenen Platz in der Musikgeschichte zu finden.

Im Jahr des 40-Jahr-Jubiläums der Veröffentlichung ihrer ersten Single und Albums bietet eine neue Queen-Ausstellung "Queen: The Studio Experience Montreux" einen seltenen Einblick in eine der bedeutendsten Periode ihres Schaffens. Die Ausstellung wird am 2. Dezember, dem Welt-AIDS-Tag, eröffnet.

Die Arbeit in den Mountain Studios stellte sich für Queen als eine ihrer anspruchvollsten Sessions heraus, für die Band selbst ebenso für alle die im Umfeld daran beteiligt waren. Der Ausruf von Freddie: *«Ich will das es so tönt wie eine Herde Gnus, die in panischer Flucht von links nach rechts stürmt »* war ein dafür typischer Augenblick, an den sich der damalige Studiotechner und spätere Produzent David Richards gut erinnern kann. *«Queen hatte kein Interesse an dem was vielleicht schon einmal zuvor gemacht wurde. Sie waren immer auf der Suche nach etwas neuem. So haben sie schliesslich sich selbst erfunden.»*

Die Ausstellung widmet sich dem Wirken von Queen in den Montreux Mountain Studios, wo die Band regelmässig zwischen 1978 bis 1995 Aufnahmen einspielte und den Grossteil der Titel von sechs ihrer erfolgreichsten Alben schuf. Die Ausstellung bietet die Gelegenheit das Milieu und Umfeld kennen zu lernen, in dem die Band so viele Klassiker produzierte.

Die Ausstellung beleuchtet insbesondere die persönliche Beziehung von Freddie Mercury mit Montreux und dem Studio. Hier verbrachte Freddie kurz vor seinem Lebensende für seine letzten Gesangsaufnahmen so viel Zeit wie es ihm seine Gesundheit erlaubte.

Veranstalter der Freddie Mercury gewidmeten Ausstellung ist der Mercury Phoenix Trust, eine in seinem Namen gegründete Wohltätigkeitsstiftung, die weltweit gegen HIV AIDS kämpft. Die Stiftung nutzt die Ausstellung um das Bewusstsein für ihr Aufklärungsprogramm zu stärken und die globale Finanzierung des weltweiten Kampfes gegen AIDS zu unterstützen. Ermöglicht wird die Ausstellung durch das Sponsoring der *Fondation Casino Barrière Montreux*, mit Unterstützung des Montreux Casino Barrière, der ursprünglichen Heimstatt der *Mountain Studios*.

Dazu Michel Ferla, Präsident der Stiftung: *«Die Fondation du Casino Barrière ist stolz darauf, die Planung und Einrichtung von 'Queen: The Studio Experience' im Casino Montreux unterstützen zu können, am Ort wo alles begann und auf den Beitrag von Queen am kulturellen Musikerbe der Stadt aufmerksam zu machen.»*

Die 'Queen The Studio Experience Montreux' zeigt im Komplex des Casinos wirklichkeitsgetreu die Räume, die ursprünglich die Mountain Studios zur Zeit der Aufnahmen von Queen beherbergten (2003 war das Studio aufgrund einer Renovation gezügelt). In diesen wieder zum Leben erweckten Räumen werden Erinnerungsstücke aus dem echten Studio und dem persönlichen Archiv der Band aus dem Zeitraum umfangreich zur Schau gestellt: Die handgeschriebenen Originalfassungen der Songtexte, eigene Instrumente und Kleidung der Bandmitglieder, Tonbandhüllen – von denen viele die ursprünglichen und nachträglich veränderten Titel der Lieder zeigen – sowie speziell angefertigtes audiovisuelles Material.

Kuratiert ist die 'Studio Experience' von Greg Brooks, dem offiziellen Archivar von Queen. Das Konzept der Ausstellung stammt von der Eventagentur *Marmalade London*, die bereits zuvor im Februar 2011 die Ausstellung 'Stormtroopers in Stilettos' mit einem sehr eindrücklichen Erfolg in London aus Anlass des 40. Gründungsjahres der Band veranstaltet hatte. Dazu David Simpson von *Marmalade London*: *«Im Anschluss an die erfolgreiche Ausstellung in London, die innerhalb von zehn Tagen mehr als 22'000 Besucher zählte, ist es ein grosses Privileg, jetzt eine dauerhafte Ausstellung zu gestalten, die die ausserordentlichen Erfolge der Band würdigt. Die Schweizer Stadt war nicht nur unschätzbare Refugium für die Bandmitglieder, sondern auch ein Platz an dem so viele ikonische Lieder erdacht und aufgenommen wurden. Die Kombination aus Filmmaterial, Kleidung, Erinnerungsstücke und interaktive Darstellungen machen dies nicht nur zu einer fesselnden Ausstellung für bereits bestehende Verehrer, sondern auch zu einem Einstieg für eine neue Generation von Fans.»*

Herzstück der Ausstellung ist das Original-Tonstudio, das von der Band genutzt wurde und in dem Freddie seine letzten Lieder aufnahm, komplettiert mit den echten Mikrofonen, die während dieser Sessions benutzt wurden. Besucher haben sogar die Gelegenheit in genau dem Studiosessel zu sitzen, den Freddie für seine letzten Aufnahmen nutzte. Besucher können auch die Kontrolle über das Mischpult des legendären Produzenten David Richard übernehmen und so eigene Queen-Titel kreieren. Grundlage sind dabei die Songs vom letzten in Montreux aufgenommenen Album „Made in Heaven“. Wer immer einmal schon seinen Lieblingssong von Queen ohne Gitarren, Schlagzeug oder Bass hören wollte, zieht mit dem Regler einfach das Klavier und die Backgroundstimmen in den Vordergrund oder lauscht nur der Solostimme von Freddie.

1978 arbeiteten Queen zum ersten Mal in den Mountain Studios, um hier in Montreux ihr siebtes Studioalbum „Jazz“ fertigzustellen, das sie mit Aufnahmen in Südfrankreich begonnen hatten. Ein Jahr später übernahm Queen das Studio, das bis 1995 im Besitz der Band blieb.

Nach den Aufnahmen für „Jazz“ entstanden hier fünf weitere Alben. Daneben wurde das Studio auch von Roger Taylor und Brian May für Soloprojekte genutzt. Freddie Mercury wählte Mountain für den Grossteil der Aufnahmen seines letzten Soloprojektes, dem Album „Barcelona“ mit der spanischen Sopranistin Montserrat Caballé.

Zu Beginn war Mercury nicht wirklich begeistert von der Idee, einen so friedlichen Ort wie Montreux für Aufnahmen auszuwählen. Als er gefragt wurde, was mit dem Studio geschehen solle nachdem die Band Eigentümer wurde, spöttelte er, "Versenkt es im See." Zunehmend lernte Freddie seine neue Umgebung zu lieben, schlussendlich erwarb er ein Apartment am See und siedelte sich in seinem letzten Lebensabschnitt hier an. Viele seiner noch verbleibenden Tage verbrachte er in den Mountain Studios mit Gesangsaufnahmen für Songs, von denen er wusste, dass sie erst nach seinem Tod veröffentlicht würden.

Am 10. November 1991 verliess Mercury zum letzten Mal Montreux und starb in London genau zwei Wochen später am Abend des 24. November. Seine letzten Aufnahmen in Montreux erschienen im November 1995 auf dem letzten Album der Band. "Made in Heaven" wurde mit weltweit mehr als 20 Millionen verkauften Tonträgern das erfolgreichste Album von Queen.

Brian May: *«Es ist seltsam wie das Leben grosse Wendungen nimmt durch - wie es damals schien - eine kleine Entscheidung. Unsere gesamte Verbindung mit Montreux ist das Ergebnis eines augenblicklichen Verlangens unsere Aufnahmemarbeit ausserhalb von Grossbritannien zu legen, damit wir uns mehr auf das Wesentliche fokussieren konnten (das war um 1978, denke ich). Wir beschlossen Montreux und München als neue Orte auszuprobieren, um zusammen als Band musikalische Inspiration zu finden. Beide hatten massiven Einfluss auf unser Leben, und Montreux wurde so etwas wie ein zweites Zuhause. Sehr viel unserer späteren Entwicklung ist mit den Mountain Studios verbunden, so dass es für Queen-Fans schön sein wird, das Studio aus erster Hand zu erleben und eine Verbindung zu der wohl schaffensfreudigsten Periode in der Geschichte von Queen zu finden.»*

Und Roger Taylor ergänzt: *«Mountain Studios, so viele Erinnerungen!»*

1995 erwarb David Richards die Mountain Studios von Queen. Seit dem Zügeln vom ursprünglichen Zuhause im Montreux Casino, befinden sich die Studios jetzt in der beschaulichen Landschaft der Schweizer Berge. David Richards über seine Arbeit mit Queen:

«Das erste Mal traf ich sie als hier waren um hier das Album „Jazz“ aufzunehmen. Roy Thomas Baker wirkte für sie als Tontechniker. Dann entschieden sie sich das Studio zu kaufen und plötzlich hatte ich eine neue Anstellung und neue Chefs – und das waren Queen.»

«Nach der Arbeit an „Jazz“ und seinem Soloalbum war es Roger Taylor, der gegenüber der Rest der Band erwähnte, dass es vielleicht gut wäre, mich und Mountain auf einem Queen-Album auszuprobieren

und ein unterschiedliches Klangbild zu haben. Und so begann ich mit ihnen an der Arbeit für „A Kind of Magic“, die fantastisch gut verlief. Danach arbeitete ich regelmässig mit ihnen.»

«Ich denke die spontanen waren die aufregendsten Momente. „Innuendo“ war ein improvisiertes Lied, das sie hier in Montreux in der grossen Konzerthalle des Casinos neben dem Studio aufnahmen. Wir hatten es als Live-Darbietung arrangiert und sie begannen zu spielen und kamen in einen schönen Rhythmus und Groove. Dann sagte Freddie, «Oh, das mag ich», rannte die Treppe hinab in die Konzerthalle und fing an dazu zu singen. Es war wie eine Sache, die einfach live so passierte – einfach wunderbar. »

Queen Alben, an denen in den Mountain Studios gearbeitet wurden: (Titel/Veröffentlichungsdatum)

Jazz (1978. *Ausserdem Superbear Studios, Frankreich)

Live Killers (1979)

Hot Space (1982. *Ausserdem Musicland Studios, München)

A Kind of Magic (1986)

Innuendo (1991)

Made In Heaven (1995)

Brian May:

Back To The Light (1992)

Freddie Mercury & Montserrat Caballé:

Barcelona (1988)

Roger Taylor:

Fun In Space (1981)

Strange Frontier (1984)

Roger Taylor The Cross:

Shove It (1988)

Mad, Bad and Dangerous to Know (1990)

Am 2. Dezember 2013 eröffnen Brian May und Roger Taylor die Ausstellung “Queen: The Studio Experience Montreux”.

Weitere Informationen über die Ausstellung und Öffnungszeiten finden sich via

www.queenstudioexperience.com

www.mercuryphoenixtrust.com

www.lucienbarriere.com/fr/Casino/Montreux/accueil.html

<http://www.fondationcasinobarrieremontreux.ch>

Anmerkung der Redaktion:

1996 wurde in Montreux am Ufer des Genfersees eine von der Bildhauerin Irena Sedlecká geschaffene drei Meter hohe Bronzestatue von Freddie als Ehrung eines der bekanntesten ehemaligen Einwohner errichtet. Am 25. November 1996 wurde die Statue durch die Opernlegende Montserrat Caballé feierlich enthüllt. Die Statue zieht immer noch jedes Jahr Tausende von Fans aus aller Welt nach Montreux, insbesondere während des jährlichen *Montreux Memorial Weekend*, das jeden September rund um Freddie's Geburtstag stattfindet (5. September).

Hamburg, im November 2013

medienAgentur

www.medienagentur-hh.de



Entrance Hall



Exhibition Room



Mixing Room